

Rückendeckung für Gemeinderat

Brückenstreit Burglahr legt Widerspruch gegen vom Kreis verfügte Pflichtzweckvereinbarung ein

■ **Burglahr.** Der Gemeinderat von Burglahr hat sich in einer Bürgerversammlung die Rückendeckung der Bevölkerung für das weitere Vorgehen im Brückenstreit zwischen Oberlahr und Burglahr geholt. Ortsbürgermeister Dieter Reifenhäuser und die Beigeordneten Heinz Reifenhäuser und Jürgen Eul informierten zunächst über Wegedgang, den aktuellen Stand und das geplante Vorgehen der Gemeinde im Brückenstreit.

Die Kreisverwaltung Altenkirchen hatte am 4. Dezember eine Pflichtzweckvereinbarung zwischen den Gemeinden Oberlahr und Burglahr angeordnet, nach der die Gemeinde Burglahr verpflichtet wird, einen Wegeausbau und eine Umfahrung der Oberlahrer Wiedbrücke in ihrer Gemarkung zu dulden, um die Gemeindekasse Oberlahr zu entlasten. Dadurch braucht die Gemeinde Oberlahr ihre marode Wiedbrücke nicht zu sanieren.

Eine Pflichtzweckvereinbarung ist in Rheinland-Pfalz per Gesetz zwar vorgesehen, jedoch noch nie erlassen worden. Somit ist die Anordnung der Kreisverwaltung ein Präzedenzfall für ganz Rheinland-Pfalz, hieß es aus Reihen des Gemeinderates. Durch die Pflichtzweckvereinbarung wird die Zufahrt zum Wochenendhausgebiet Oberlahr drei Kilometer länger. Sie führt zunächst entlang der Wied über die L 269 nach Burglahr, um dann auf der Kur-Kölner-Straße die Wied über die Burglahrer Brücke zu überqueren.

Anschließend geht es wieder in Richtung Oberlahr zurück auf dem ehemaligen Bahndamm. Nach 1,3 Kilometer stößt der Bahndamm auf die bestehende Zufahrt zum Wochenendhausgebiet kurz hinter der Oberlahrer Brücke. Dafür muss der Bahndamm als Straße ausgebaut

und bituminös befestigt werden. Dieses Vorhaben stieß bei allen Teilnehmern auf völliges Unverständnis, da die Pflichtzweckvereinbarung eindeutig zulasten der Gemeinde Burglahr gehe und einen massiven Eingriff in die Planungshoheit der Gemeinde darstelle. Anstatt bestehende Infrastruktur zu nutzen und die Brücke dauerhaft zu erhalten, werde kurzfristig gedacht und unnötig Natur und Landschaft zerstört.

Der ehemalige Bahndamm ist ein wichtiger Naherholungsraum für Burglahr und Oberlahr und wird intensiv zum Wandern, Joggen und Radfahren genutzt. Er ist als Fuß- und Radweg ausgewiesen.

Die Nutzung des Burglahrer Dorfgemeinschaftshauses am Alvenslebenstollen würde durch Autoverkehr unmittelbar vor dessen Türen massiv beeinträchtigt. Der Burglahrer Jagdvorsteher Burghard Girmstein wies auf den hohen Wertverlust der Burglahr Jagd durch die zusätzliche Straße hin. Außerdem wurden die mit 700 000 Euro angegebenen Kosten für die Oberlahrer Brücke immer wieder infrage gestellt.

Als Fazit der Bürgerversammlung konnte festgehalten werden, dass der Gemeinderat ein klares Votum aus der Gemeinde hat, weiter gegen die Pflichtzweckvereinbarung vorzugehen. Die Burglahrer stehen in vollem Umfang hinter ihrem Gemeinderat. Gegen die Pflichtzweckvereinbarung der Kreisverwaltung Altenkirchen hat die Gemeinde Burglahr Frist während noch vor Weihnachten einen Widerspruch bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier eingelegt. Sofern der Widerspruch keinen Erfolg hat, wird sie ein Verfahren am Verwaltungsgericht anstrengen. Gleichzeitig soll ein Gespräch mit dem Oberlahrer Gemeinderat geführt werden. „Eine alternative Lösung, mit der beide Ortsgemeinden leben können, muss gefunden werden. Eine Lösung allein zulasten der Gemeinde Burglahr führt ansonsten zu einem dauerhaften Streit zwischen den Gemeinden Oberlahr und Burglahr“, lautete der Tenor der Versammlung.



Die Westerwälder Coverband des Trans-Siberian Orchestra Night Castle gastierte in der Auferstehungskirche in Schöneberg mit Sängerin Karen Copland und Moderator und Sänger Markus Bay.

Foto: Heinz-Günter Augst

Klassisch-rockige Reise mit der Transsib

Konzert Wintertour der Coverband Night Castle machte Station in Schöneberg – Anhaltender Beifall

Von unserem Mitarbeiter Heinz-Günter Augst

■ **Schöneberg.** Nach vier Konzertreisen in den zurückliegenden Jahren mit den weihnachtlichen Rockopern „An Angel came down“, „An Angel returned“ und „An Angel in town“ sowie „Angel in Concert“ ist Europas einzige Coverband des Trans-Siberian Orchestra, Night Castle, aktuell auf Wintertour. Die neun Musiker, Guido

Berger (Schlagzeug), Michael und Marius Mückler (Keyboard), Heiko Link (Bass), Kay Kostelnik und Ulf Schumann (Gitarre) sowie die Sänger Markus Bay, Karen Copland und Sarah Hasselbach begeisterten bei einem Gastspiel in der Auferstehungskirche in Schöneberg mehr als 250 Fans. Zusammen mit einer gewaltigen Lightshow hatten die Gäste ein unvergessliches Konzerterlebnis, das von Markus Bay moderiert wurde. Lang anhalten-

der Beifall nach einer mehr als zweistündigen musikalischen Reise mit der transsibirischen Eisenbahn (Transsib) durch eine zauberhafte Winterlandschaft waren der beste Beweis dafür.

Klassische Stücke trafen neu interpretiert auf Heavy Metall, Rock und Blues. Harte Gitarrenriffs ergänzten sich durch sanfte Töne und bekannte Geschichten fanden ein neues Ende. Wo sich Beethoven und Mephistopheles begegneten, da stößt klassische Musik auf harten Rock.

Die Besucher bekamen neben bereits bekannten Arrangements

auch einen Vorgeschmack auf die für 2015 geplante neue Konzertreihe der Band, die unter dem Titel „Beethovens last night“ steht. Eine Auswahl mit Werken des großen Meisters der Musik, natürlich rockig und neu aufgelegt, machte Appetit auf das, was da kommen mag.

Wer den klassisch-rockigen Abend mit Night Castle in Schöneberg verpasst hat, der hat noch eine Chance, die Coverband zu erleben: Die Wintertour endet am kommenden Samstag mit einem Konzert im Casbah in Siegburg. Beginn ist um 20 Uhr.

100

Bürger nahmen an der Versammlung im Bürgerhaus am Alvenslebenstollen in Burglahr teil.

Drei Einsätze: Löschzüge beseitigen Sturmschäden

Hilfe Mehren zweimal dabei

■ **Altenkirchen.** Drei Einsätze der Löschzüge der Verbandsgemeindefeuerwehr Altenkirchen gingen auf das Konto des Tiefdruckgebietes Felix. Durch den starken Wind war am Freitag auf die Straße zwischen Mehren und Hahn ein Baum gestürzt. Die Tanne mit einem

Durchmesser von rund 25 Zentimetern wurde vom Löschzug Mehren beseitigt. Noch einmal war diese Einheit am Freitag gefordert. Sie musste in der Mehrener Kirchstraße einen zugesetzten Wasserdurchlass öffnen. Das Nass drohte in mehrere Häuser und Keller zu laufen. Der Löschzug Weyerbusch nahm sich am Samstag eines umgestürzten Kamins auf dem ehemaligen Wey-

erbuscher Postgebäude an. Das Dach war beschädigt, einige Trümmerteile drohten auf Straße und Gehsteig zu fallen. Nach Lageerkundung über eine tragbare Leiter wurde der Teleskopgelenkmast des Löschzuges Altenkirchen nachgefordert. Von der sicheren Plattform aus konnten die Trümmerteile gefahrlos abgeräumt und das Dach provisorisch abgedichtet werden.

Mindestlohngesetz beleuchten

Einblick IHK informiert

■ **Altenkirchen.** Im Zuge des gesetzlichen Mindestlohns kommen auch auf Groß- und Einzelhändler wichtige Änderungen zu. Die Industrie- und Handelskammer Koblenz informiert über die grundlegenden Neuerungen am Mittwoch, 25. Februar, 18 Uhr, im SRS-Sport-

hotel Glockenspitze in Altenkirchen. Themen sind etwa der Anwendungsbereich des Mindestlohngesetzes, die Anrechenbarkeit von Lohnbestandteilen oder die Regelungen im Zusammenhang mit Arbeitszeitmodellen.

➕ Anmeldung unter www.ihk-koblenz.de, Dok.-Nr. 125 629.

Ewald Schumacher feiert 90. Geburtstag



■ **Altenkirchen.** Ein Prosit auf den 90. Geburtstag von Ewald Schumacher (2. von rechts): Der ehemalige Verwaltungsleiter des Kreiskrankenhauses im Leuzbacher Weg in Altenkirchen feierte zusammen mit seiner Familie und einer großen Gratulantschar im Landgasthaus Westerwälder Hof in Helmenzen. Unter anderem stieß der Jubilar mit seiner Ehefrau Irmgard (Mitte), seinem Neffen Friedhelm Zöllner (2. von links)

und seinem politischen Weggefährten Hans Helzer (rechts) auf den Ehrentag an. Kellnerin Anja Franjic versorgte die Gäste mit Getränken. Neben seiner beruflichen Tätigkeit war Schumacher von 1960 bis 1974 Ortsbürgermeister von Oberirschen und auch noch viele Jahre Beigeordneter der ehemaligen Amtsvertretung in Weyerbusch und der Verbandsgemeinde Altenkirchen.

Foto: Heinz-Günter Augst

Kabarettistinnen und Zauberer auf einer Bühne

Kultur Ungewöhnliche Mischung macht Spaß

■ **Altenkirchen.** „Frauen lästern – Männer zaubern“ heißt es am Freitag, 16. Januar, um 19.30 Uhr im Forum 26 in Altenkirchen. Erstmals treten das Frauenkabarett Karin Zimmermann und Silke Irle sowie die Zauberer Iouri Obrezkov (Russischer Meister) und Dieter Sonntag gemeinsam auf und werden ihr Publikum mit einem außergewöhnlichen Unterhaltungsmix verzaubern und zum Schmunzeln bringen. Karin Zimmermann (Brachbach) und Silke Irle (Bruchertseifen) schlüpfen wieder in die Rollen der besser wissenden Sozialtante und deren aufmüpfiger Putzfrau. Beide pflegen einen regen Gedankenaustausch, mischen auf und mischen mit, lästern über zaubernde Männer.

Das Motto des russischen Zauberprofis Obrezkov ist „Jeder Mensch will an Wunder glauben und ich kann Wunder – zumindest scheinbar – vollbringen“. Er verblüfft das Publikum mit Handzauberei und verführt dabei zum Stauen, aber auch zum Lachen. „Jedes Jahr etwas tun, was man nicht kann“: Dies ist die Lebensphilosophie von Dieter Sonntag, dem ehemaligen Direktor der evangelischen Landjugendakademie. So hat er vor mehr als zehn Jahren mit der Zauberei begonnen und ist seitdem bei Gemeindefesten, Stiftungen, in Kliniken und im Spiegelzelt Altenkirchen aufgetreten.

➕ Karten gibt in der Buchhandlung Seite 42 in Altenkirchen.

Kompakt

Infos für neue Schüler

■ **Altenkirchen.** Ein Info-Tag für künftige Schüler (Klasse 5) und deren Eltern des Altenkirchener Westerwald-Gymnasiums ist am Samstag, 17. Januar, 10 bis 13 Uhr, im Forum der Schule.

Fünftklässler beraten

■ **Mariestadt.** Der Informationsabend für die neuen 5. Klassen des Gymnasiums in Mariestadt findet am Mittwoch, 14. Januar, um 19.30 Uhr in der Mensa des Gymnasiums statt. Anmeldungen können von Dienstag, 3. Februar, bis Donnerstag, 5. Februar, jeweils von 14 bis 18 Uhr im Gymnasium vorgenommen werden.

Karten für Karneval

■ **Peterslahr.** Der Kartenvorverkauf für die Karnevalssitzung in Peterslahr (30. Januar) ist am Samstag, 17. Januar, von 10 bis 11 Uhr im Jugendhaus Peterslahr. Eine Karte kostet auch in diesem Jahr 6,50 Euro.

Landfrauen unterwegs

■ **Flammersfeld.** Die Landfrauen Flammersfeld besuchen am Mittwoch, 28. Januar, die Ausstellung „Die Hälfte des Himmels – 99 Frauen und du“ in der evangelischen Landjugendakademie in Altenkirchen. Fahrgemeinschaften werden ab Bürgerhaus Flammersfeld um 14.35 Uhr angeboten. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 15. Januar, unter Tel. 02685/7355.